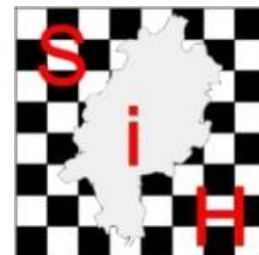


Newsletter Hessenschach 09/15 vom 30. April 2009

- 5. Offene Hessische Seniorenmeisterschaft in Bad Sooden-Allendorf
- Im 21. Jahrhundert angekommen: Allzeithoch in Frankfurt
- Heusenstamm und Einhausen vor Rekordkulissen



5. Offene Hessische Seniorenmeisterschaft in Bad Sooden-Allendorf

Mit 173 Teilnehmern, davon ein knappes Viertel aus Hessen, startete am vergangenen Samstag die fünfte Auflage der Offenen Hessischen Seniorenmeisterschaft in Bad Sooden-Allendorf.

Nach bereits 5 von 9 zu spielenden Runden führt FM Georg Haupt, und könnte damit den nächsten Einzeltitel in dieser Saison für den SV Hofheim erreichen.

Haupt zählt zu den Youngstern im Feld und seine langjährige Erfahrung aus vielen Bundesliga-Partien macht ihn neben IM Anatoly Donchenko zum Turnierfavoriten. Der Titelverteidiger vom SK 1858 Gießen möchte natürlich gerne den dritten Triumph in Folge feiern und liegt aussichtsreich nur einen halben Punkt hinter der Spitzengruppe in einem breiten Verfolgerfeld.

Paarungen, Ergebnisse und Tabellen gibt es aktuell auf der Turnierseite unter:

<http://www.hessische-seniorenmeisterschaft.erhard-huebenthal.de/>

Im 21. Jahrhundert angekommen: Allzeithoch in Frankfurt



Lange 75 Jahre hat es gedauert bis wieder mehr Teilnehmer zu einer Frankfurter Stadtmeisterschaft zusammen kamen, als damals im Jahre 1934. Ein exklusiver Vorabbericht auf der Homepage der Chess Tigers "Fällt endlich der Jahrhundertrekord in Frankfurt?" fasst die damaligen Rahmenbedingungen zusammen und schlägt einen Bogen in die heutige Zeit:

http://www.chesstigers.de/index_news.php?id=1666&rubrik=1

Nachdem etwa ab Anfang der 90er Jahre, ausgehend von gut 40 Teilnehmern in der Stadthalle von Bergen-Enkheim, kontinuierlich die Teilnehmerzahlen stiegen, konnte man in den letzten Jahren stets hoffen es endlich einmal zu schaffen; und scheiterte doch teils sehr knapp an der Bestmarke von 156 Teilnehmern (2007: 147 Spieler).

In diesem Jahr passte einfach alles: sowohl Quantität als auch Qualität setzen heute bei der erstmals vor 110 Jahren vom Frankfurter Schachklub aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums ausgeschriebenen Stadtmeisterschaft neue Bestmarken.

158 Teilnehmer und in der Spitzengruppe über 20 Spieler (DWZ > 2100) sind für ein Turnier, das eigentlich unter Vereinsbedingungen ausgetragen wird, jede Woche eine Runde, jeweils am Montagabend, ein bemerkenswerter Schnitt. Mit Abschaffung des Buß- und Bettags- Feiertages in Hessen vor vielen Jahren schon ist die Stadtmeisterschaft auch gleichzeitig die Einzelmeisterschaft des Frankfurter Bezirks.

6 Internationale Meister, 6 Fide-Meister, 2 weitere die den Titel nur noch beantragen müssen, ein Vize- Weltmeister der Senioren, der aktuelle Hessenmeister von Idstein, ein Deutscher Pokalmeister der jüngeren Zeit, mehrere ehemalige Stadtmeister inklusive dem Titelverteidiger: die Liste der Erfolgreichen ist lang!

Die Verteilung der 7 Runden auf gut 9 Wochen sorgte schon von jeher dafür, das nur Spieler aus der Region sich die Teilnahme leisten konnten. Umgekehrt ist damit auch Derjenige, der so ein Turnier gewinnt, auch tatsächlich der stärkste Spieler der Region.

Auch gerade erst in die Region gekommene Meisterspieler werden auf dieses Turnier aufmerksam, so der nunmehr in Frankfurt lebende französische IM Pavel Govciyan und der in Friedberg lebende polnische FM Jacek Dubiel. Beide Spieler führen die Startrangliste der diesjährigen Stadtmeisterschaft an und haben damit Favoritenstatus.

Apropos Favoriten: Die Spitzengruppe leistete sich in der 1.Runde keine groben Schnitzer, lediglich der dreimalige Champion IM Reschke gab ein Remis gegen Dr. Gerald Zimmer ab. Bis zur 4. Runde sind hier Pflichtsiege der Titelaspiranten angesagt.

Die Auslosung der 2.Runde, die bisherigen Ergebnisse, in Kürze die Partienotationen und ein paar Fotos, sowie alles was bisher über die Historie der Stadtmeisterschaft bekannt ist, findet sich im Internet unter http://bezirk-frankfurt.schach-chroniken.net/fsm_historie.htm

Heusenstamm und Einhausen vor Rekordkulissen

Nur wenige Tage nach der Frankfurter Stadtmeisterschaft starten in Hessen zwei weitere Turniere mit überregionaler Beteiligung. Die Austragung über das lange kommende Wochenende läßt sogar noch mehr Spieler in die Spielsäle von Heusenstamm und Einhausen/Bergstraße strömen. Da auch anders als in Frankfurt nicht bis in den späten Abend gespielt wird, füllen zahlreiche Schüler und Jugendliche die Teilnehmerlisten mit auf.

Das 4. MVS- Open, die Einzelmeisterschaft des Bezirkes Main-Vogelsberg, kommt dabei mit 175 Voranmeldungen möglicherweise schon über die magische Grenze von 200 Teilnehmern. Eine erstaunliche Steigerung gegenüber den Vorjahren, wo man nicht annähernd auf diese Zahlen kam. Das endlich das Turnier eine eigene und aktuelle Webseite bekam, hat sicherlich seinen Anteil am Erfolg: <http://www.mvs-open.de>

Im ebenfalls zum 4.Male veranstalteten Ried- Open steht die Voranmeldungsliste seit gestern bei 140 Teilnehmern, und damit könnten insgesamt soviel Spieler wie in den letzten 3 Jahren zusammen erwartet werden (2006: 53 Teilnehmer, 2007: 57, 2008: 72).

<http://www.riedopen.bezirk10.de/>

Zählt man auch die Vorrunde zur Deutschen Amateurmeisterschaft aus Bad Soden mit beinahe 250 Teilnehmern noch auf, nicht zu vergessen das Zentrale Lager der Hessischen schachjugend in Bad Homburg mit ebenfalls über 200 Spielern, beide veranstaltet um die Monatsmitte, dann macht es nachdenklich, das ausgerechnet die Hessischen Einzelmeisterschaften in Idstein im Vergleich zum Vorjahr fast ein Drittel an Teilnehmern einbüßte.

Schaun mer mal ...

Gruß,

Euer
Hans-Dieter Post